

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Dr. Dorothea Polle-Holl (GRÜNE) Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE)</p> <p>vom: 18.05.2010 eingegangen: 18.05.2010</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>12. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>22.06.2010 426 26 öffentlich Dez. 2</p>
<p>Einsatzzeiten von Politessen</p>		

1. Ist es zutreffend, dass alle Karlsruher Politessen und ihre männlichen Kollegen frühestens um 08:00 Uhr Dienstbeginn haben und daher erst entsprechend später die ersten Kontrollen des ruhenden Verkehrs beginnen?

Die Arbeitszeiten des Gemeindlichen Vollzugsdienstes zur Kontrolle des ruhenden Verkehrs beginnen frühestens um 08:00 Uhr. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen 30 Minuten zum Anlegen der Dienstkleidung und zum Erhalt der für den Dienst notwendigen Informationen zu.

Die Kontrolltätigkeit beginnt dann je nach der Entfernung bis zum zugewiesenen Bezirk. Die gültige Dienstvereinbarung trat im Jahre 2006 in Kraft; sie gilt bis zum Inkrafttreten einer für beide Parteien verbindlichen gesetzlichen oder tariflichen Regelung. Einvernehmliche Änderungen sind jederzeit möglich.

Der festgelegte Arbeitsbeginn hat sich bewährt, da die Kontrollen des ruhenden Verkehrs in allen Dienstbezirken vor ca. 09:00 Uhr nicht effizient durchgeführt werden können.

2. Wäre es möglich, dass einige Politessen auch früher mit der Arbeit beginnen, um z. B. vor Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen die Vorgaben für den ruhenden Verkehr in der Zeit durchzusetzen, in der dort bei der Ankunft der Kinder Hochbetrieb herrscht?

Nach Absprache mit Kolleginnen und Kollegen wurden bisher schon im Einzelfall Kontrollen außerhalb der in der Dienstvereinbarung festgelegten Arbeitszeiten durchgeführt. Diese Handhabung wird beibehalten.

Unabhängig davon fördert die Stadtverwaltung seit Jahren, federführend ist das Kinderbüro, die Aktion: MOBIL zum Ziel - Ohne Auto in Schule und Kindergarten -.

Die Kinder sollen sowohl unter gesundheitlichen als auch unter sozialen Gesichtspunkten zu Fuß in die Schule gehen. Ein sicherer Absetzpunkt für die Kinder ist bei rechtzeitiger Anfahrt zur Schule daher auch nicht unmittelbar vor der Schule vorzusehen.